

Thomas Hobbes: Leviathan

Thomas Hobbes' Hauptwerk „Leviathan“ von 1651 ist ein Klassiker der Politischen Philosophie. Sein Anregungspotential ebenso wie seine gegenwärtige Wirkungsbedeutung macht das Werk nach wie vor zu einem der einflußreichsten Bücher der neuzeitlichen Politischen Philosophie. Hobbes schrieb sein Werk vor dem Hintergrund des englischen Bürgerkriegs 1642-1649, der mit seinen anarchischen Zügen als Beispiel für den von ihm angenommenen gesetzlosen Naturzustand diente.

Im Leviathan wird erstmals eine umfassende Legitimation des modernen Staates entworfen, insbesondere indem staatliche Strukturen anhand des Gedankens eines Vertragsschlusses zwischen den künftigen Bürgern gerechtfertigt werden. Hobbes versucht nämlich den Staat konsequent von den Individuen her zu begründen, die aus eigenem Interesse ihre Freiheiten einschränken, eben indem sie einen Staat bilden. Dieses Interesse beruht auf der Einsicht, daß der natürliche Zustand der Menschen ohne eine sie reglementierende Staatsmacht der Krieg aller gegen alle ist. Hobbes Antwort auf dieses Problem ist eine vertragstheoretische Rechtfertigung des Staates. Der Leviathan kann damit als Ursprung des modernen Kontraktualismus angesehen werden, der während der Aufklärung von Locke und Rousseau, in jüngerer Zeit vor allem von John Rawls weiter verfolgt wurde.

Mit der Akzeptanz und Legitimation der reglementierenden Staatsmacht, die das Monopol auf Gewalt besitzt und damit die Rechte und Freiheiten des Einzelnen einschränkt, stellt sich aber zugleich erstmals das Problem, daß staatliche Macht für die Individuen nicht immer nur vorteilhaft ist. Die zentrale Fragestellung wird somit, wieviel Staat die Menschen brauchen. Das Seminar hat zum Ziel, Hobbes' Begründung der Notwendigkeit von Recht und Staat im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Herrschaft nachzuzeichnen und zu hinterfragen.

Literatur:

Hobbes, Thomas: Leviathan, Ditzingen: Reclam Verlag, 1986.

Kersting, Wolfgang: Thomas Hobbes zur Einführung, Hamburg: Junius Verlag, 2. überarb. Aufl. 2002.

Kersting, Wolfgang (Hrsg.): Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines bürgerlichen und kirchlichen Staates, Berlin: Akademie Verlag, 1996.

Münkler, Herfried: Thomas Hobbes, Frankfurt am Main: Campus Verlag, 2001.

Tuck, Richard: Hobbes, Aus dem Englischen von Skadi Krause und Karsten Malowitz, Freiburg im Breisgau: Herder Verlag, 1999.